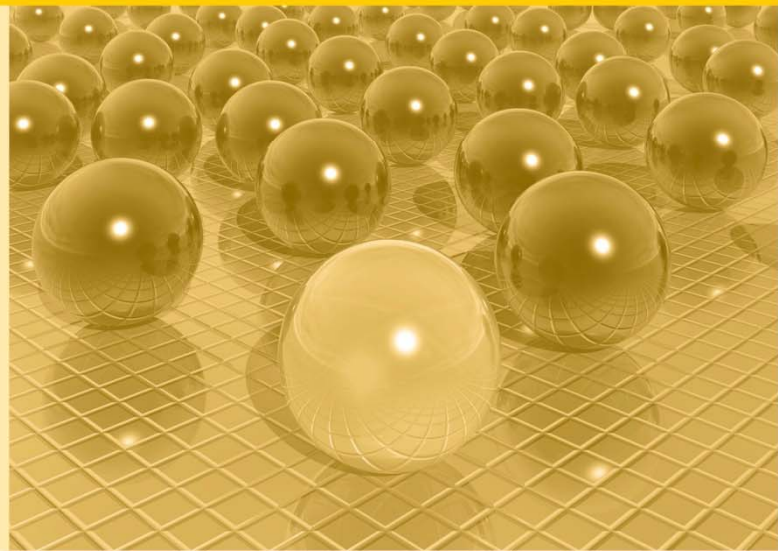


# Metadatenreport



Teil I: Allgemeine und methodische Informationen zum AFiD-Modul  
Umweltschutzgüter (EVAS-Nummer: 32531)

Version 1

## Impressum

Herausgeber: Statistische Ämter des Bundes und der Länder  
Herstellung: Information und Technik Nordrhein-Westfalen  
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000  
Internet: [www.forschungsdatenzentrum.de](http://www.forschungsdatenzentrum.de)  
E-Mail: [forschungsdatenzentrum@it.nrw.de](mailto:forschungsdatenzentrum@it.nrw.de)

### Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung:

Forschungsdatenzentrum der  
Statistischen Ämter der Länder  
– Stuttgart –  
Tel.: 0711 641-2460

[ForschungsDatenZentrum@stala.bwl.de](mailto:ForschungsDatenZentrum@stala.bwl.de)

### Informationen zum Datenangebot:

Statistisches Bundesamt  
Forschungsdatenzentrum

Tel.: 0611 75-2420  
Fax: 0611 75-3915

[forschungsdatenzentrum@destatis.de](mailto:forschungsdatenzentrum@destatis.de)

Forschungsdatenzentrum der  
Statistischen Ämter der Länder  
– Geschäftsstelle –  
Tel.: 0211 9449-2873  
Fax: 0211 9449-8087

[forschungsdatenzentrum@it.nrw.de](mailto:forschungsdatenzentrum@it.nrw.de)

Erscheinungsfolge: unregelmäßig  
Erschienen im August 2020

Diese Publikation wird kostenlos als PDF-Datei zum Download unter [www.forschungsdatenzentrum.de](http://www.forschungsdatenzentrum.de) angeboten.

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Jahr  
(im Auftrag der Herausbergemeinschaft)

Vervielfältigung und Verbreitung, nur auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Fotorechte Umschlag: ©artSILENCEcom – Fotolia.com

### Empfohlene Zitierung:

Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: Metadatenreport. Teil I: Allgemeine und methodische Informationen zum AFiD-Modul Umweltschutzgüter (EVAS-Nummer: 32531). Version 1. Stuttgart 2020.

# Metadatenreport

Teil I: Allgemeine und methodische Informationen zum AFiD-Modul Umweltschutzgüter (EVAS-Nummer: 32531)

Version 1



## Inhalt

<b>1. Allgemeine Informationen</b> .....	<b>2</b>
<b>1.1 Ziel/Zweck der Statistik</b> .....	<b>2</b>
<b>1.2 Rechtsgrundlagen (Verlinkungen)</b> .....	<b>2</b>
<b>1.3 Erhebungsart</b> .....	<b>2</b>
<b>1.4 Erhebungseinheit/Auskunftsgebende/Erhebungsgesamtheit</b> .....	<b>2</b>
<b>1.5 Berichtskreis/Berichtsweg</b> .....	<b>3</b>
<b>1.6 Berichtszeitraum/Berichtszeitpunkt</b> .....	<b>3</b>
<b>1.7 Periodizität</b> .....	<b>3</b>
<b>1.8 Regionale Ebene</b> .....	<b>4</b>
<b>2. Methodik</b> .....	<b>4</b>
<b>2.1 Erhebungsmethoden</b> .....	<b>4</b>
<b>2.2 Erhebungsinhalte</b> .....	<b>4</b>
<b>2.3 Auswahlgrundlagen</b> .....	<b>5</b>
<b>2.4 Methoden der Stichprobenziehung</b> .....	<b>5</b>
<b>2.5 Aufbereitungsverfahren</b> .....	<b>5</b>
<b>2.6 Hochrechnungen</b> .....	<b>5</b>
<b>2.7 Methodische Änderungen</b> .....	<b>6</b>
<b>2.8 Klassifikationen</b> .....	<b>7</b>
<b>2.9 Fachliche und räumliche Vergleichbarkeit</b> .....	<b>7</b>
<b>3. Qualität</b> .....	<b>7</b>
<b>4. Zentrale Veröffentlichungen</b> .....	<b>8</b>
<b>5. Angebote der FDZ</b> .....	<b>8</b>

# **1. Allgemeine Informationen**

## **1.1 Ziel/Zweck der Statistik**

Die Erhebung der Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz liefert Informationen über den Umfang und die Struktur der in Deutschland erstellten Umweltschutzgüter und erbrachten Umweltschutzleistungen sowie die Beschäftigten für den Umweltschutz.

Zu den Hauptnutzenden der Statistik zählen die Europäische Kommission (EUROSTAT und weitere Generaldirektionen), Bundesministerien und -behörden, insbesondere das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie die jeweiligen Länderressorts. Daneben zählen auch Wirtschaftsverbände, die Medien, die Wissenschaft (Hochschulen und Forschungsinstitute) und die interessierte Öffentlichkeit zu den Nutzern.

## **1.2 Rechtsgrundlagen (Verlinkungen)**

Die Gesetzesgrundlage ist § 12 Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom August 2005 (BGBl. I S. 2446), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 5 des Gesetzes vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2234) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist.

## **1.3 Erhebungsart**

Die Befragung wird als Primärerhebung dezentral von den statistischen Ämtern der Länder durchgeführt.

## **1.4 Erhebungseinheit/Auskunftsgebende/Erhebungsgesamtheit**

Erhebungseinheiten sind Betriebe. Als Betrieb gilt dabei jede örtlich abgegrenzte Produktionseinheit einschließlich der in ihrer unmittelbaren Umgebung liegenden und von ihr abhängigen Einheiten.

## **1.5 Berichtskreis/Berichtsweg**

Entsprechend der gesetzlichen Regelung dürfen jährlich maximal 15.000 Einheiten befragt werden.

Der Berichtskreis des AFiD-Moduls umfasst Betriebe des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden, der Herstellung von Waren und des Baus, die dem Umweltschutz dienende Waren und Bauleistungen produzieren, sowie Architektur- und Ingenieurbüros, Institute und Einrichtungen, die technische, physikalische und chemische Untersuchungen, Beratungen und andere Dienstleistungen für den Umweltschutz erbringen. Derzeit wird diese Obergrenze nicht erreicht.

Da die gesetzlich vorgegebene Obergrenze derzeit nicht erreicht wird, können alle Betriebe und Einrichtungen der o. g. Wirtschaftszweige befragt werden, die Güter und Dienstleistungen für den Umweltschutz herstellen bzw. erbringen.

Seit 2016 wurde eine Abschneidegrenze für den Berichtskreis definiert. Damit sind Betriebe und Einrichtungen von der Erhebung ausgenommen,

- 1) die dem Produzierenden Gewerbe angehören mit weniger als 20 tätigen Personen,
- 2) die ausschließlich Dienstleistungen erbringen und damit weniger als 1 Million Euro Gesamtumsatz im Jahr erzielen.

Nähere Informationen im Qualitätsbericht.

## **1.6 Berichtszeitraum/Berichtszeitpunkt**

Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr. Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, konnten die Angaben jenes Geschäftsjahres zugrunde gelegt werden, welches im Berichtsjahr endet.

## **1.7 Periodizität**

Die Erhebung wird jährlich durchgeführt.

## **1.8 Regionale Ebene**

Die kleinste enthaltene regionale Ebene stellen die Gemeinden dar. Die Analysen können auf Bundes-, Landes- und Kreisebene durchgeführt werden.

## **2. Methodik**

### **2.1 Erhebungsmethoden**

Die Erhebung wird dezentral, d. h. durch die Statistischen Ämter der Länder durchgeführt, die die zu befragenden Einheiten ermitteln und mit den Erhebungsunterlagen beschicken. Die Befragung wird mittels Internet Datenerhebung im Verbund (IDEV) durchgeführt. Der Berichtspflichtige füllt den Onlinefragebogen (IDEV) aus und übermittelt ihn an die Landesämter. Die elektronisch erfassten Daten werden in eine fachspezifische Datenbank (Fachanwendung) importiert und bearbeitet.

### **2.2 Erhebungsinhalte**

Von den Berichtspflichtigen werden die folgenden Merkmale erfragt: Umsatz mit Umweltschutzleistungen (Waren, Bau- und Dienstleistungen) sowie Beschäftigte für den Umweltschutz. Unter Umweltschutz ist die Vermeidung, Verhinderung bzw. Beseitigung von schädigenden Einflüssen auf die Umwelt aus Produktion und Konsum zu verstehen.

Das Erhebungsmerkmal Umsatz wird getrennt nach inländischen und ausländischen Abnehmern erfasst. Die Umsätze sind mit Hilfe eines Verzeichnisses nach den dort gelisteten Technologien für den Umweltschutz zu differenzieren. Anhand der dafür vergebenen Schlüsselnummern können die Umsätze mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz nach den Umweltbereichen Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung, Arten- und Landschaftsschutz, Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser sowie Klimaschutz ausgewiesen werden.

Das Erhebungsmerkmal Anzahl der Beschäftigten wird lediglich für den Betrieb bzw. die Einrichtung insgesamt erhoben und kann daher nur differenziert nach Wirtschaftszweigen dargestellt werden.



## **2.3 Auswahlgrundlagen**

Die jährliche dezentrale Erhebung der Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz wird bundesweit bei höchstens 15.000 Betrieben und Einrichtungen, die Waren, Bau- oder Dienstleistungen herstellen bzw. erbringen durchgeführt. Da der spezielle Berichtskreis der Umweltschutzwirtschaft in Deutschland nirgendwo in seiner Gänze abgebildet ist, basiert die Berichtskreisfindung der Statistischen Landesämter auf intensiven Recherchen. Die Produktion von Umweltschutzgütern ist in fast allen Wirtschaftsbereichen möglich.

## **2.4 Methoden der Stichprobenziehung**

Es dürfen 15.000 Betriebe und Einrichtungen für die Erhebung angeschrieben werden. Eine Grundgesamtheit zur Stichprobenziehung kann mithilfe des Unternehmensregisters nicht eindeutig erstellt werden. Die bekannten Fälle mit möglichen Umweltumsätzen liegen unter den zulässigen 15.000 Einheiten auf Bundesebene.

## **2.5 Aufbereitungsverfahren**

Die Angaben in den Fragebogen werden in den Statistischen Landesämtern einer umfassenden Plausibilitätsprüfung unterzogen und nach Abschluss der Fehlerbereinigung tabellarisch ausgewertet (PC-Verfahren (JAVA)).

Fehlende und unplausible Angaben werden bei den Auskunftspflichtigen nachgefragt.

## **2.6 Hochrechnungen**

Da die gesetzlich vorgegebene Obergrenze derzeit nicht erreicht wird und somit alle relevanten Betriebe und Einrichtungen befragt werden (Vollerhebung), ist keine Hochrechnung notwendig.

## 2.7 Methodische Änderungen

Durch Änderungen im Berichtskreis und in den Rechtsgrundlagen der Statistiken kommt es zu Neudefinitionen von Merkmalen im Zeitverlauf, was eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Jahresscheiben zur Folge hat.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die methodischen Änderungen in den einzelnen Jahren.

Berichtsjahr	Methodische Änderung
2006	<p>Ausdehnung des Berichtskreises von 5.000 auf 15.000 Einheiten.</p> <p>Neues Erhebungsmerkmal „Mit der Herstellung von Umweltschutzgütern Beschäftigte“.</p> <p>Unterscheidung lediglich nach in- und ausländischen Abnehmern (zuvor Ausland unterteilt nach EU/nicht EU).</p> <p>Klimaschutz als Umweltbereich wird erstmalig in die Erhebung einbezogen (inklusive Ressourcenschonung und Erneuerbarer Energien).</p> <p>Es werden nicht mehr nur „ausschließlich“ für den Umweltschutz produzierte Güter berücksichtigt.</p>
2008	Umstellung der Wirtschaftsklassifikation von WZ2003 auf WZ2008
2011	<p>Neuer Waren- und Leistungskatalog</p> <p>Amtlicher Gemeindeschlüssel verfügbar</p>
2016	Änderung des Umweltstatistikgesetz dahingehend, dass Abschneidegrenzen für den Berichtskreis definiert wurden: Ausgenommen von der Erhebung sind damit Betriebe und Einrichtungen, 1) die dem Produzierenden Gewerbe angehören und weniger als 20 tätige Personen aufweisen sowie 2) die ausschließlich Dienstleistungen erbringen und damit weniger als 1 Million Euro Gesamtumsatz im Jahr erzielen.
2017	Betriebe, die in den Wirtschaftszweigen 37-39 angesiedelt sind, werden nicht mehr befragt.

## 2.8 Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008):

[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/GueterWirtschaftsklassifikationen/klassifikationwz2008\\_erl.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/GueterWirtschaftsklassifikationen/klassifikationwz2008_erl.pdf?__blob=publicationFile)

Klassifikation der Umweltschutzaktivitäten und -ausgaben (CEPA 2000):

[https://ec.europa.eu/eurostat/ramon/nomenclatures/index.cfm?TargetUrl=LST\\_NOM\\_DTL&StrNom=CEPA\\_2000&StrLanguageCode=DE&IntPcKey=&StrLayoutCode=HIERARCHIC&IntCurrentPage=1](https://ec.europa.eu/eurostat/ramon/nomenclatures/index.cfm?TargetUrl=LST_NOM_DTL&StrNom=CEPA_2000&StrLanguageCode=DE&IntPcKey=&StrLayoutCode=HIERARCHIC&IntCurrentPage=1)

Klassifikation der Ressourcenmanagementaktivitäten (CReMA 2008 für EU-Zwecke):

[https://ec.europa.eu/eurostat/ramon/nomenclatures/index.cfm?TargetUrl=LST\\_NOM\\_DTL&StrNom=CL\\_CEPAREM&StrLanguageCode=DE&IntPcKey=&StrLayoutCode=HIERARCHIC&IntCurrentPage=1](https://ec.europa.eu/eurostat/ramon/nomenclatures/index.cfm?TargetUrl=LST_NOM_DTL&StrNom=CL_CEPAREM&StrLanguageCode=DE&IntPcKey=&StrLayoutCode=HIERARCHIC&IntCurrentPage=1)

## 2.9 Fachliche und räumliche Vergleichbarkeit

Eine räumliche Vergleichbarkeit ist auf Ebene der Bundesländer gegeben. Auf europäischer Ebene fehlt eine einheitliche Methode zur Erhebung der Umweltschutzwirtschaft, deshalb sind die Daten nicht international vergleichbar.

## 3. Qualität

Grundsätzlich sind die Ergebnisse dieser Jahresherhebung als präzise einzustufen. Unschärfen ergeben sich primär durch fehlende Hilfsmerkmale zur eindeutigen Abgrenzung der Grundgesamtheit.

Eine Ergebnisverzerrung kann durch bewusste oder unbewusste Falschangaben verursacht werden. In den Statistischen Ämtern der Länder werden zur Prüfung auf Vollständigkeit und Qualität der Angaben sog. Plausibilitätskontrollen vollzogen. Dazu gehören auch Rückfragen bei den Firmen. Auf diese Weise werden versehentliche oder fehlende Eintragungen weitgehend erkannt und korrigiert.

Sofern die auskunftspflichtigen Betriebe und Einrichtungen ihrem betrieblichen Rechnungswesen o. ä. keine exakten Angaben zu ihren Umweltschutzumsätzen entnehmen können, sind qualifizierte Schätzungen gestattet. Dies kann zu weiteren Unschärfen in der Statistik führen.

#### **4. Zentrale Veröffentlichungen**

Fachserie:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Umwelt/Umweltoekonomie/inhalt.html#sprg238680>

Das Statistische Bundesamt bietet unter dem oben genannten Link Tabellen und Grafiken an.

Qualitätsbericht:

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Umwelt/einfuehrung.html>

Genesis:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=statistic&levelindex=0&levelid=1585912531484&code=32531>

#### **5. Angebote der FDZ**

Das AFiD-Modul Umweltschutzgüter steht für die Erhebungsjahre 2003-2005 sowie 2006-2017 per On-Site-Zugang (Kontrollierte Datenfernverarbeitung und Gastwissenschaftlerarbeitsplatz) zur Verfügung. Weitere Informationen zu den verfügbaren FDZ-Produkten finden Sie auf <http://www.forschungsdatenzentrum.de/datenangebot.asp>.



Statistische Ämter des Bundes und der Länder,  
Metadatenreport – Teil I: Allgemeine und methodische Informationen zum AFiD-Modul Umweltschutzgüter (EVAS-  
Nummer: 32531)

Fotorechte Umschlag: ©artSILENCEcom – Fotolia.com